KGV

KMU- UND
GEWERBEVERBAND
KANTON ZÜRICH

JAHRES BERICHT 2020

WIR SIND DIE WIRTSCHAFT

Inhaltsverzeichnis

Wort des Präsidenten
Sprachlos... **Seite 3**

Mitgliederwesen **Seiten 4 und 5**

Wirtschaftspolitik **Seiten 6 und 7**

Verbandsleitung
Leitender Ausschuss und Erweiterter Vorstand **Seiten 8 und 9**
Aus den Kommissionen **Seiten 10 bis 13**

Verbandsaktivitäten
Engagement des KGV im Pandemiejahr **Seite 14**
Verbandsanlässe **Seite 15**

Partneranlässe **Seite 16**

Berufsmesse Zürich **Seite 17**

Finanzen **Seiten 18 bis 21**

Kommunikation **Seite 22**

Ansprechpartner
Geschäftsstelle **Seite 23**

Fotos: *Mark Gasser, Marcel Vollenweider, Christian Egelmaier für Müllerski.ch (2)*
MCH Messe Zürich, Parlamentsdienste Kantonsrat ZH,
Berufsmaturitätsschule Winterthur (letzte Seite), weitere: zur Verfügung gestellt (zvg)

Sprachlos...

Vor einem Jahr habe ich mich darüber geärgert, dass wir in der Politik an Einfluss verloren haben. Aber im Vergleich mit dem aktuellen Krisenjahr war es immer noch «Business as usual», eine Lösung war skizziert. 2020 hat uns völlig neue Dimensionen aufgezeigt, und jetzt ist klar: DAS ist wirklich eine Krise. Zum einen wegen des Virus, zum anderen wegen der Hilflosigkeit auf verschiedenen Ebenen. Wenn mein Editorial zum Jahresbericht nun mit «Sprachlos» überschrieben ist, dann ist das sicher bemerkenswert. Denn wer mich kennt, weiss, dass mir die Worte normalerweise nicht so schnell ausgehen. Schon gar nicht, wenn ich mich als Interessenvertreter für die KMU und das Gewerbe einsetzen darf. Aber in den letzten mittlerweile 14 Monaten haben wir eigentlich alles schon mehrfach und in verschiedenen Tonlagen gesagt und gefordert. Und noch immer fehlen verlässliche Lösungsansätze und Perspektiven.

Es steht fest, dass die Pandemie von zwei wichtigen Gruppen ausgebadet werden wird. Einmal ist das die kommende Generation. Was wir in den letzten 15 Jahren gespart haben, ist aufgebraucht. Die Krise ist aber noch nicht vorbei. Das führt in den kommenden Jahren auf verschiedenen Ebenen zu weiteren Schulden, die von der kommenden Generation zurückbezahlt werden müssen. Das ist hart, aber gemeinsam trotzdem machbar. «Wenn der Staat die Betriebe einschränkt, um die Gesundheit der Gesellschaft zu schützen, dann soll diese Gesellschaft auch solidarisch sein mit den Betrieben», meinte Natalie Christen von der Tagessschau einmal treffend. Das wird zwar versucht, aber die Hilfen kommen bei den wirklich hart getroffenen Branchen nicht schnell genug und nicht im nötigen Umfang an. Betriebe, die vor 2020 fit waren, sind nach einem Jahr trotz staatlichen Entschädigungen ausgeblutet und stehen vor dem Ruin. Es ist nichts anderes passiert, als dass die Gesellschaft beziehungsweise die Politik die KMU als Schutzschild missbraucht und in Kauf nimmt, dass viele von uns untergehen werden.

Das alles haben wir im Laufe des Jahres unermüdlich auf verschiedenen Ebenen eingebracht. Vieles konnte verbessert oder Schlimmeres verhindert werden, der ständige Kampf hinter den Kulissen von KGV und SGV hat zu verschiedenen Erfolgen geführt. Aber trotz konstruktiven Vorschlägen der KMU für präzise Massnahmen hat die Schweiz auch nach einem Jahr immer noch keinen Plan. So eine Hilflosigkeit hat es in der bald 170-jährigen Geschichte des KGV noch nie gegeben. Vielfach werden wir von Mitgliedern auch dazu aufgerufen, als Verband in die Offensive und in die Grauzone des zivilen Ungehorsams zu gehen. Der KGV wird aber keine illegalen Guerilla-Aktionen unterstützen, der grösste Teil unserer Mitglieder setzt nach wie vor auf unsere Rechtsstaatlichkeit. Es zeigt aber deutlich auf, wie verzweifelt viele Unternehmerinnen, viele Unternehmer sind.

Wenn wir zurück schauen, haben Krisen immer bewirkt, dass sich das Gewerbe näher zusammengeschlossen hat. Die vielen Gründungen von Gewerbevereinen in schwierigen Zeiten bezeugen das. Ziel war es immer, gemeinsam einen Weg zu finden. Für die Politik heisst es: Menge gleich Einfluss. In der Corona-Krise kamen wir schon recht gut voran, aber wir wurden auch vielfach enttäuscht. Bei zukünftigen Herausforderungen wäre es deshalb hilfreich, wenn von den rund 60000 KMU im Kanton Zürich, die alle von unserem Einsatz profitiert haben, nicht «nur» 18 000 im KGV organisiert wären. Das ist ebenfalls eine Frage der Solidarität, aber eine, die wir selber in der Hand haben.

Werner Scherrer,
Präsident KMU- und
Gewerbeverband
Kanton Zürich

KGV: Dach für Berufsverbände und Gewerbevereine

2020 zählt der KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich gut 18'000 Mitglieder. Er ist verantwortlich für die professionelle Lobbying-, Kampagnen- und Öffentlichkeitsarbeit auf kantonaler Ebene. Dies war im Pandemiejahr gefragt wie selten zuvor. Der KGV ist der grösste Arbeitgeberverband des Kantons und damit eine wichtige Sektion des schweizerischen Gewerbeverbandes in Bern, der die KMU-Interessen auf nationaler Ebene vertritt.

Die KGV Mitglieder sind in zwei Gruppen organisiert: Zum einen sind dies 62 regionale und kantonale Berufsverbände, die für die branchenspezifische Interessenvertretung auf kantonaler Ebene zuständig sind.

Zum anderen vereinen sich unter dem KGV-Dach 102 örtliche Gewerbevereine. Diese nehmen die KMU-Interessenvertretung durch regelmässige Kontakte mit Politik, Behörden und Verwaltung auf lokaler Ebene für einen abwechslungsreichen Wirtschaftsstandort wahr. Sie gestalten zudem ihre Mitgliederwerbung durch ein attraktives Jahresprogramm und engagieren sich ich in der lokalen und regionalen Politik. Sie geben uns auch die Legitimation, die Anliegen der Unternehmerinnen und Unternehmer von KMU auf kantonaler Ebene – in der Politik und Verwaltung – erfolgreich zu platzieren. Dies war im Pandemiejahr 2020 wichtiger denn je.

Für das enorme Engagement in den Gewerbevereinen bedankt sich der KGV bei allen, die sich überdurchschnittlich zu Gunsten des Gewerbes einsetzen.

Ein Gewerbeverein oder ein Berufsverband erhält vom KGV folgende **Leistungen:**

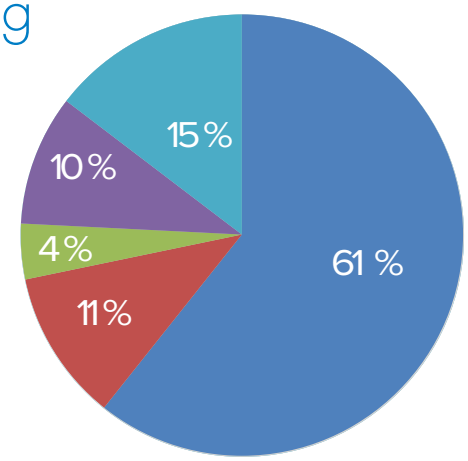
- Einsatz für tiefere Steuern, Gebühren und Abgaben und generell bessere Rahmenbedingungen
- Interessenvertretung in Kommissionen, Vernehmlassungen und Hearings
- Unterstützung von gewerbefreundlichen Politikern in Wahlkämpfen
- Engagement für das duale Berufsbildungssystem sowie Organisation der kantonalen Berufsmesse mit vergünstigen Quadratmeterpreisen für Ausstellerverbände
- Elfmal jährlich eine aktuelle Ausgabe der Verbandszeitschrift «Zürcher Wirtschaft» mit KMU-spezifischer Mehrinformation
- Zugang zu unentgeltlicher juristischer Erstberatung
- Zugang zu überdurchschnittlich guten Konditionen der Ausgleichskasse Zürcher Arbeitgeber

Patrick Müller
Geschäftsführer Schreinermeisterverband Kanton Zürich SVZ

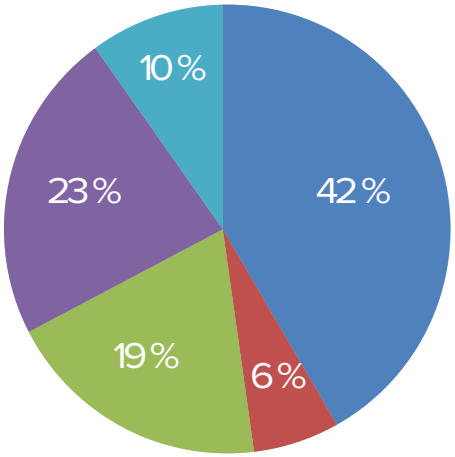
„Kompliment übrigens, ihr macht einen tollen Job bei der Krisenkommunikation. Engagiert, informativ, schnell, praxisorientiert, aktuell.

Mitgliederbeiträge und Mittelverwendung

Einnahmenübersicht	in CHF	in %
Mitgliederbeiträge Ortssektionen	1‘095‘930,4	61 %
Mitgliederbeiträge Berufsverbände	199‘345,0	11 %
Dienstleistungsertrag	73‘240.65	4 %
Sponsoringertrag	172‘536.57	10 %
Inserateeinnahmen	264‘468.00	15 %
Total Einnahmen	**1‘805‘520.61**	



Mittelverwendung	in CHF	in %
Politische Interessenvertretung	-712‘332.26	42%
Bildungspolitik & Lehrlingswesen*	-105‘877.46	6%
Kommunikation & Zürcher Wirtschaft	-333‘673.61	19%
Verbandsarbeit inkl. Anlässe	-393‘720.04	23%
Verbandsabgaben	-167‘142.48	10%
Total Mittelverwendung	**-1‘712‘745,85**	



**ohne separates Berufsmessebudget von CHF 1,5 Millionen*

Martin von Moos,
Hoteldirektor und Präsident Zürcher Hotelier Verein (ZHV)

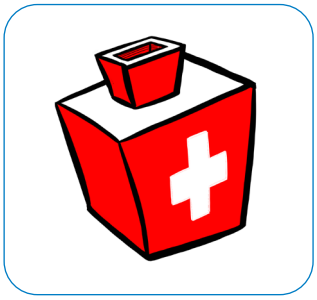
Ich hatte mit dem KGV einen sehr engen Austausch während der Krise, und ich schätze die Zusammenarbeit immer noch. Gerade die Hotellerie hat nicht die Nähe zur Politik wie dies der KGV hat.

Harte Abwehrkämpfe und folgenschwere Entscheidungen

Auch wenn das Jahr 2020 von der Corona-Krise dominiert wurde, fanden wichtige Volksabstimmungen statt. Der KGV engagierte sich dabei bei mehreren Vorlagen und kam sowohl als Sieger wie auch als Verlierer vom politischen Spielfeld. Der Ball war durch die vielen Entscheidungen stets in Bewegung und zirkulierte oft.

Christoph Bähler

Das Berichtsjahr startete mit einem vollbepackten Abstimmungssonntag am 9. Februar 2020. Die **Entlastungsinitiative** der Juso verlangte eine Umkrempelung des Zürcher Steuersystems: Sie wollte die tiefen und mittleren Einkommen entlasten und die höheren Einkommen massiv stärker belasten. Die Zürcher Stimmbevölkerung hat die Juso-Initiative glücklicherweise klar abgelehnt. Der KGV hatte sich zusammen mit seinen bürgerlichen Partnern aktiv für eine Nein eingesetzt und zeigte sich nach der Ablehnung der schädliche Juso-Initiative erfreut über das klare Verdikt. Die Vorlage war durch und durch wirtschaftsfeindlich und hätte den Wirtschaftsstandort Zürich massiv geschwächt. Es kann festgestellt werden: Mit dem gleichzeitigen Nein zur Mittelstandsinitiative der Jungfreisinnigen bleibt in der Zürcher Steuerpolitik alles beim Alten.



Mit dem **Gesetz über den Personentransport mit Taxis und Limousinen (PTLG)** sollte das Taxi- und Limousinenwesen für den ganzen Kanton einheitlich geregelt werden. Das Gesetz sah kantonale Mindeststandards vor, welche für Taxi, Limousinen und Vermittler von Fahrdiensten gelten sollen. Mit dem knappen Ja der Stimmbevölkerung zum Taxigesetz kann nun der heute vielfach unbefriedigende Zustand verbessert werden. Das Taxiwesen unterliegt in Zukunft nicht weiter den völlig unterschiedlichen kommunalen Regelungen, welche vielerorts nicht mehr zeitgemäss sind. Der KGV unterstützte die Vorlage Taxigesetz, da diese gleiche Regeln und Rechtssicherheit (gleich lange Spiesse) für alle Marktteilnehmer bringt. Mit dem Ja zur Vorlage liegt der Ball nun bei der Verwaltung, welche das Gesetz im Detail umsetzen muss. Diese ist in der Pflicht, eine schlanke und wirtschaftsfreundliche Lösung umzusetzen. Der Abstimmungskampf wurde emotional geführt, für einmal war man sich im bürgerlichen Lager nicht einig.

Mit dem **Projekt Rosengartentram und -tunnel** wollten Stadt und Kanton Zürich die Situation auf der verkehrsreichen Rosengartenachse für den Individualverkehr und den öffentlichen Verkehr langfristig verbessern und die Kapazitäten auch für nächste Generationen sichern. Die Stimmbevölkerung lehnte die Rosengartenvorlage jedoch klar ab. Der KGV bedauert das Nein zu diesem zukunftsweisenden Investitionsprojekt. Das Projekt wäre ein wichtiger Teil der Optimierung der Zürcher Verkehrsinfrastruktur gewesen.

Auf Bundesebene hat das Stimmvolk die **Volksinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen»** abgelehnt. Die Initiative verlangte, dass Bund und Kantone preisgünstige Mietwohnungen verstärkt fördern. Die Initiative hatte einen eigentumsfeindlichen Kern, entsprechend erfreut war der KGV und der sgv über die Ablehnung. Aufgrund der Corona-Pandemie entschied der Bundesrat, auf die Durchführung der geplanten eidgenössischen Volksabstimmung vom 17. Mai 2020 zu verzichten.

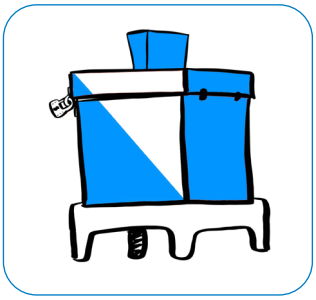
Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben sich am 27. September 2020 mit der Zustimmung zum **zweiwöchigen Vaterschaftsurlaub** für den Ausbau von Sozialleistungen auf Kosten der KMU entschieden. Der KGV unterstützte bereits die Referendumssammlung gegen die Vorlage und engagierte sich auch im Abstimmungskampf. Der zweiwöchige Vaterschaftsurlaub bringt weniger Flexibilität und mehr Bevormundung für die KMU. Die beschlossene neue Sozialleistung und die Erhöhung der EO-Abgaben für die Arbeitgeber ist aus Sicht des KGV für die KMU nicht tragbar. Gerade KMU sind es, die durch den Vaterschaftsurlaub neben den direkten Kosten hohe indirekte Mehrkosten durch die zusätzlichen Urlaubstage tragen müssen.

Mit dem klaren Nein zur **Erhöhung des Betreuungskostenabzugs** und des allgemeinen Kinderabzugs bleibt die mehrfache steuerliche Ungleichbehandlung von Eltern mit hohem Erwerbspensum bestehen. Die Vorlage, welche hochqualifizierte Mütter einen fiskalischen Anreiz, voll in den Arbeitsprozess einzusteigen oder zu verbleiben, bieten wollte, wurde abgelehnt. Der KGV bedauert die verpasste Chance.

Bei der kontroversen Volksinitiative **«Für eine massvolle Zuwanderung»** hatte der Vorstand des KGV nach einem Patt die Stimmfreigabe beschlossen. Die Initiative wurde nach einem gehässigen Abstimmungskampf deutlich abgelehnt.

Auf kantonaler Ebene wurde über Vorlagen entschieden, welche die kantonalen Finanzen die nächsten Jahre massiv negativ beeinflussen. Mit dem Ja der Zürcher Stimmbevölkerung zum **Strassengesetz (Unterhalt von Gemeindestrassen)** wird der Kanton Zürich den Gemeinden einen Kostenanteil für den Unterhalt der Gemeindestrassen leisten müssen. Dafür werden dem Strassenfonds die entsprechenden Mittel entzogen. Für den KGV ist die Zweckentfremdung des Strassenfonds nach Giesskannenprinzip nicht zielführend. Zudem fehlen durch den Entscheid Gelder, welche für die künftige Weiterentwicklung der Zürcher Verkehrsinfrastruktur dringend nötig wären.

Mit der Zustimmung der Stimmbevölkerung zur **Änderung des Zusatzleistungsgesetzes** werden die Kantonsbeiträge für Zusatzleistungen massiv erhöht, die Gemeinden entsprechend entlastet. Es werden Gelder nach dem Prinzip «linke Hosentasche, rechte Hosentasche» von einem Haushalt in den anderen Haushalt verschoben. Diese Kostenverlagerung ist nicht im Interesse der KMU und der Wirtschaft. Der Wirtschaftskanton Zürich wird finanziell unnötig belastet, es drohen Schulden, welche unverantwortlich und letztlich wirtschaftsschädigend sind. Dringend nötige Steuersenken rücken in weite Ferne. Der KGV musste am 27. September in seiner Medienmitteilung konsterniert festhalten: Ein schmerzhafter Abstimmungssonntag für die KMU!



Am 29. November 2020 folgte bereits der nächste Urnengang. Die vieldiskutierte und heiss umkämpfte **Konzernverantwortungsinitiative (KVI)** wurde durch das Ständemehr verworfen. Die Initiative wollte, dass Konzerne mit Sitz in der Schweiz die Menschenrechte und internationale Umweltstandards auch ausserhalb der Schweiz zu respektieren haben. Der KGV kämpfte gegen diese unnötige Regulierung. Dank dem Nein konnte die Schädigung der Wettbewerbsfähigkeit des Werksplatz Schweiz und somit der gesamten Wirtschaft verhindert werden. Mit dem Gegenvorschlag des Parlaments tritt nun eine massvolle Umsetzung des Kernanliegens in Kraft, welche die Wirtschaft nicht unnötig belastet. KMU konnten weitere Bürokratie, administrative Mehraufwände und somit zusätzliche Kosten erspart werden, was ganz im Sinne des KGV ist.

Das klare Nein des Souveräns zur Volksinitiative **«Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten»** wird seitens der Wirtschaft als positives Signal gewertet. Die Initiative wollte den Finanzplatz und auch den Industriestandort Schweiz mit unnötigen Regulierungen schwächen. Die hiesigen KMU der MEM-Industrie, welche Teil einer Zulieferkette für Rüstungsbetriebe im In- oder Ausland sind, konnten dank dem Nein aufatmen. Der Zugang zu Krediten wird nicht weiter erschwert.
Fazit: Wie das ganze Jahr 2020 war auch das politische Jahr äusserst turbulent. Corona und die vielen umstrittenen Abstimmungen sorgten dafür, dass nie wirklich Ruhe einkehrte und der KGV immer am Ball bleiben musste.

Parolenspiegel KGV 2020

Nationale und kantonale Abstimmungen 2020, zu denen der KGV Parolen gefasst hat

Datum	Vorlage	Stufe	Parole KGV	Resultat
9. Februar	Volksinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen»	Bund	Nein	Nein
9. Februar	Gesetz über den Personentransport mit Taxis und Limousinen	Kanton	Ja	Ja
9. Februar	Projekt Rosengartentram und Rosengartentunnel in der Stadt Zürich	Kanton	Ja	Nein
9. Februar	Volksinitiative «Für die Entlastung der unteren und mittleren Einkommen» (Entlastungsinitiative)	Kanton	Nein	Nein
9. Februar	Volksinitiative «Mittelstandsinitiative – weniger Steuerbelastung für alle»	Kanton	Ja	Nein
27. September	Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer (Steuerliche Berücksichtigung Kinderdrittbetreuungskosten)	Bund	Ja	Nein
27. September	Bundesgesetzes über den Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft (Vaterschaftsurlaub)	Bund	Nein	Ja
27. September	Beschaffung neuer Kampfflugzeuge	Bund	Ja	Ja
27. September	Zusatzleistungsgesetz; Beiträge des Kantons	Kanton	Nein	Ja
27. September	Strassengesetz; Unterhalt von Gemeindestrassen	Kanton	Nein	Ja
29. November	Volksinitiative «Für verantwortungsvolle Unternehmen»	Bund	Nein	Nein
29. November	Volksinitiative «Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten	Bund	Nein	Nein

Übersicht über die Verbandsleitung des KGV

Präsidium			
Werner Scherrer	Messerschmied	Bülach	alt Kantonsrat FDP
Vizepräsidentin			
Nicole Barandun-Gross	Anwältin	Zürich	Präsidentin Gewerbeverband Stadt Zürich GVZ Präsidentin CVP Kanton Zürich
Leitender Ausschuss			
Fredy Bannwart	Gastrounternehmer	Herrliberg	Vorstand Gastro Zürich
Gregor Biffiger	lic. iur., Unternehmer	Berikon	Präsident Gewerbeverband Limmattal
Andi Egli (neu)	Elektroplanungs-unternehmer	Pfäffikon ZH	Präsident Bezirksgewerbeverband Hinwil Präsident EIT.zürich (Verband der Elektrobranche)
Dieter Kläy	Ressortleiter Mobilität und Wirtschaftsrecht sgv	Winterthur	Präsident Berufsbildungskommission KGV Kantonsrat FDP
Michael Ricklin (neu)	Unternehmer	Dielsdorf	Präsident Bezirksgewerbeverband Dielsdorf
Desirée Schiess (neu)	Geschäftsführerin Schiess AG Reinigungen	Winterthur	Präsidentin KMU-Verband Winterthur und Umgebung
Jürg Sulser	Transportunternehmer	Otelfingen	Kantonsrat SVP, Obmann der Gewerbegruppe im Kantonsrat
Truls Toggenburger	Bauunternehmer	Winterthur	Delegierter Baumeisterverband Kanton Zürich
Peter Vollenweider		Uerikon	Präsident Bezirksgewerbeverband Meilen alt Kantonsrat FDP
Erweiterter Vorstand			
Boris Blaser	selbständiger Treuhänder	Neerach	Vertreter TREUHAND | SUISSE
Peter Doderer	Unternehmer Betriebsökonom IFKS	Wallisellen	Präsident Verband Zürcher Malerunternehmer VZMU
Dr. Valeria Dora	Apothekerin FPH	Zürich	Delegierte Apothekerverband Kanton Zürich AVKZ
Peter Herzog (neu)	VR Präsident Herzog Umbauten AG	Langnau	Präsident Unternehmervereinigung Bezirk Horgen UVH
Heinrich Heider (neu)	Präsident Verwaltungsrat Heider Transport AG	Tagelswangen	Präsident Bezirksgewerbeverband Pfäffikon
Jacqueline Hofer	Unternehmerin	Dübendorf	Präsidentin KMU Frauen Zürich, Kantonsrätin SVP, Präsidentin Bezirksgewerbeverband Uster
Olivier Hofmann	Unternehmer	Hausen a. A.	Präsident Bezirksgewerbeverband Affoltern alt Kantonsrat FDP
Christian Lüthi	Unternehmer	Marthalen	Delegierter Bezirk Andelfingen

Josef Madlener	Unternehmer	Dietikon	Präsident Swissmechanic Zürich
Ruedi Meier	Unternehmer	Wiesendangen	Präsident Bezirk Winterthur Land
Christian Müller (neu)	Autounternehmer	Steinmaur	Präsident Autogewerbeverband Kanton Zürich (AGVS) Kantonsrat FDP
Roger Plüss	Bäckermeister	Weiningen	Vizepräsident Bäcker- und Konditorenmeisterverband BKVZ, Sektion Zürich u. U.
Urs Remund	Unternehmer	Wallisellen	Präsident Bezirksgewerbeverband Bülach
Armin Schädeli	Gartenbaunternehmer	Winkel	Delegierter Gärtnermeisterverband Kanton Zürich
Bruno Walliser	Unternehmer	Volketswil	Nationalrat SVP, Delegierter Kaminfegermeister-Verband Kanton Zürich
Josef Wiederkehr	Bauunternehmer	Dietikon	Präsident Baugewerbegruppe KGV, alt Kantonsrat CVP

Folgende Vorstandsmitglieder schieden im Verlaufe des Verbandsjahr aus dem Vorstand aus

Hans Heinrich Raths	Unternehmer	1. Vizepräsident KGV u. Gewerbeobmann, alt Kantonsrat SVP
Christof Hasler	Kaufmann	Präsident KMU Verband Winterthur
Thomas Maurer	Marketingfachmann	Präsident Bezirksgewerbeverband Pfäffikon
Ken Füglistaler	Geschäftsführer	Präsident Unternehmervereinigung Horgen

Ehrenmitglieder

Otto Baumann	Bäretswil
Michel Baumgartner	Rafz
Hans Diem-Temperli	Zürich
Heidi Graf	Forch
Hans Huber	Mettmenstetten
Erhard Schaub	Nürensdorf
Franz Scheibler	Winterthur
Alfred Specogna	Brütten
Heinz Toggenburger	Winterthur
Cornelia Vanella	Adetswil
Marianne Zimmermann	Kaiserstuhl AG
Hans Peter Züblin	Weiningen

Ehrenpräsidenten

Robert E. Gubler	Zürich
Hans Rutschmann	Rafz

Daniel Wernli,
Steinmetz-Bildhauer Wetzikon
Vorstandsmitglied BGV Hinwil,
Vizepräsident Gewerbeverein
Aathal-Seegräben

Der KGV, der Bezirksgewerbeverband und der Gewerbeverein sind wichtige Bindeglieder und Ansprechpartner – damit unsere Kunden die lokalen Unternehmen berücksichtigen und so Arbeitsplätze erhalten bleiben.

Von aufgelösten Strukturen und neuen Chancen

KGV
KMU- UND GEWERBEVERBAND KANTON ZÜRICH
frauen

Wer aus seiner gewohnten Bahn geworfen wird,
meint manchmal, dass alles verloren ist.
Doch in Wirklichkeit fängt nur etwas Neues an.
Gisela Rieger

Noch vor einem Jahr hätten wir uns wohl nicht vorstellen können, wie schnell sich Bewährtes verändern kann und Gewohntes abgelegt werden muss. Im Jahr 2020 haben wir uns auf eine neue Reise begeben, die uns bis heute durch stürmische Gewässer führt. Die Veranstaltungen der KMU-Frauen Zürich wie z.B. der Besuch bei der Gottlieb Duttweiler Stiftung, die Jubiläumsfeierlichkeiten der Zürcher Kantonalbank, der Besuch bei der Schellenberg Druck AG und der Anlass bei Blöchlinger Frisch- und Kühllogistik GmbH mussten wegen der Pandemie abgesagt oder verschoben werden. Zur Schliessung der Corona bedingten Veranstaltungslücke lud Vorstandsmitglied Bettina Gysi die KMU-Frauen Zürich zum Online Kongress des Volketswil Economic Forums ein. Über 17 verschiedene Unternehmer gaben in persönlichen Interviews Einblick zu ihrem besonderen Jahr 2020 und wie diese mit der aktuellen Situation umgehen und welche Massnahmen getroffen wurden. Denn seit März letzten Jahres ist vieles im Umbruch, gewohnte Strukturen wurden aufgelöst. Gerade Unternehmerinnen und Unternehmer wurden hart getroffen. Umso dankbarer sind wir dem KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich KGV, der sich nach wie vor für eine Perspektive von betroffenen KMU einsetzt. Denn vielen krisengeplagten Unternehmen wurde bisher die Hilfe verwehrt, obschon sie hohe Einbussen zu verzeichnen haben und laufend weitere Fixkosten anfallen. Diese Hürden müssen spürbar gesenkt werden. Veränderungen durch die Coronakrise schaffen aber auch neue Chancen. Packen wir das Gute und Wertvolle aus der Vergangenheit für unsere Weiterreise. Wir haben gelernt mit dieser Situation umzugehen und blicken positiv und zuversichtlich in die Zukunft. Zudem erwarten uns im Jahr 2021 neue spannende Anlässe der KMU-Frauen Zürich, sowohl online als auch (hoffentlich!) analog, und tolle Begegnungen. Lassen Sie sich überraschen. Halten wir an unserem Kurs für eine gemeinsame, gesicherte Zukunft fest!

> *Umso dankbarer sind wir dem KGV, der sich nach wie vor für eine Perspektive von betroffenen KMU einsetzt.*

Umso herzlicher danke ich Ihnen, dem Vorstand der KMU-Frauen Zürich, dem KGV, der Zürcher Wirtschaft und unseren Sponsoren für die Treue, das Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit. Im Namen der KMU-Frauen Zürich wünsche ich Ihnen ein glückliches, erfolgreiches und gesundes 2021.

Jacqueline Hofer, Kantonsrätin SVP,
Präsidentin KMU Frauen Zürich,
Präsidentin Bezirksgewerbeverband Uster

Bild Marcel Vollenweider

Sofia Farmakis, neue Präsidentin des GV Schwamendingen, bei der stadtzürcher Aktion «Made in Zürich» im September.

Berufsbildungskommission: Bündelung in Kompetenzzentren im Fokus

Die Corona-Krise ging auch an der Berufsbildungskommission des KGV nicht vorbei. Das prominenteste Opfer war die Berufsmesse Zürich, die im November 2020 ausfallen musste. Darüber hinaus funktionierte die Berufsbildung trotz aller Widerwärtigkeiten auch unter Corona-Bedingungen. Der Schweizerische Gewerbeverband sgv kämpfte für Kurzarbeitsentschädigungen für Lernende und für Ausbildner und engagierte sich für einen mehr oder weniger geordneten Ablauf der Lehrabschlussprüfungen. Der Aufruf des sgv an die Betriebe, Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger nach Bestehen des Qualifikationsverfahrens bis zu einer Anschlusslösung weiter zu beschäftigen, zeigte Wirkung. Ebenfalls wurde dem Aufruf des sgv, weiterhin Lehrverhältnisse einzugehen, Folge geleistet. Mit rund 12'000 entspricht die Zahl der Lehrvertragsabschlüsse in etwa jener der Vorjahre. Dass die Lehrlingsausbildung mehr oder weniger reibungslos über die Bühne gehen konnte, ist den Betrieben, Ausbildnern und Ausbildnerinnen sowie den Berufsverbänden zu verdanken. Gerade letztere waren nicht nur mit administrativer und organisatorischer Mehrarbeit konfrontiert, sondern mussten Corona bedingt finanzielle Mehrkosten tragen. Zusätzliche Raum- und Materialkosten zur Einhaltung der Abstandsregeln werden nicht entschädigt. Ein Dank geht auch an das Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Zürich unter der Leitung von Nik Schatzmann. Er und sein Team leisteten über Monate hinweg Ausserordentliches zur Bewältigung der Corona-Krise.

> *Der Aufruf des sgv an die Betriebe, LehrabgängerInnen bis zu einer Anschlusslösung weiter zu beschäftigen, zeigte Wirkung.*

Bis auf eine Sitzung hat die BBK ihr Programm trotz Corona-Virus durchgezogen. Die diskutierten Themen waren vielfältig und reichten von einer Orientierung über die kommende KV-Reform über das Projekt «Fit für die Berufsbildung» bis zum Stand der Umsetzung der Kompetenzzentren. Darüber hinaus besprach und verabschiedete die BBK Vernehmlassungsantworten zur Erwachsenenbildung (EBB Zürich), zu den kantonalen Rahmenvorgaben Qualitätsentwicklung und -sicherung auf der Sekundarstufe sowie zu den Grundkompetenzen (Revision EG BBG). Auch nahm die BBK mit Fokus Berufsbildung von der KGV-Mitgliederumfrage und von den Entwicklungen der Berufsmaturität Kenntnis.

2020 kam es in der BBK zu personellen Veränderungen. Marcel Müller, langjähriger Geschäftsführer des Schreinermeisterverbandes Kanton Zürich ist durch Patrick Müller abgelöst worden, der seit Frühjahr 2020 neu in die BBK Einsitz nimmt. Christian Hunziker löste Bruno Gassmann als Vertreter der EIT Zürich (Elektroinstallationsfirmen) im Herbst ab. Daniel Wäfler, der sich in der BBK für die grüne Branche einsetzte, ist ebenfalls zurückgetreten. Den Zurücktretenden sei an dieser Stelle herzlich für das Engagement in der BBK gedankt. Den Neuen wünschen wir in der neuen Tätigkeit viel Erfolg und Befriedigung.

Dieter Kläy, Kantonsrat FDP,
Präsident Berufsbildungskommission KGV

Bild Mark Gasser

Lernende des Bäcker-und Confiseur-Verbands präsentierten im März in Winterthur ihre Werke ohne Publikum.

Baugewerbegruppe: Verbesserung der Rahmenbedingungen als Ziel

Im letzten Jahr beschäftige sich die Baugewerbegruppe an ihren Sitzungen unter anderem mit den folgenden Geschäften: Vergaberecht, Totalrevision des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen, Projekt Rosengarten, Corona-Krise, Umgang mit Covid-19 bedingten Mehrkosten in der Bauwirtschaft, Umsetzung Mehrwertausgleichsgesetz des Kantons Zürich und dem kantonalen Energiegesetz.

Vergaberecht – Totalrevision des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswe-sen (BöB): Das Parlament hat das revidierte BöB einstimmig verabschiedet und gleichzeitig das revidierte WTO-Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen angenommen, das per 1. Januar 2021 in Kraft treten wird. Der KGV versucht bei der Umsetzung auf kantonaler Ebene Einfluss zu nehmen und seine Forderungen direkt einzubringen. Neu sollen auch die Kriterien Nachhaltigkeit und Qualitätswettbewerb stark berücksichtigt werden, was ganz im Sinne des KGV ist. Auch unterstützt der KGV die zurzeit hängige Motion, die fordert, dass das im totalrevi-dierten Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) neu vorgesehene Zu-schlagskriterium «Berücksichtigung der unterschiedlichen Preisniveaus in den Ländern, in welchen die Leistung erbracht wird» im kantonalen Recht ebenfalls enthalten ist.

Projekt Rosengarten: Trotz vom KGV geleisteter Überzeugungsarbeit für das Projekt Rosengarten wurde das Ge-samtprojekt Rosengartentram & Rosengartentunnel am 9. Februar 2020 von der Stimmbevölkerung des Kantons Zürich abgelehnt.

Corona-Krise: Im Austausch zur aktuellen Situation in der Corona-Krise ging hervor, dass es auch in der Bau-branche grosse organisatorische Herausforderungen gab, um die BAG-Vorgaben einhalten zu können. Der KGV unterstützte seine Mitglieder und konnte seine Positionen klar machen sowie seine Forderungen öffentlich platzieren. Man ist froh, dass der Regierungsrat die Bauwirtschaft stützte und die Baustellen nicht geschlossen wurden. Der SBV hat ausserdem ein sehr gutes 5-Punkte Programm veröffentlicht, welches pragmatische und schnell wirkende Forderungen enthält:

1. Bauprojekte unverzüglich in Angriff nehmen
2. Aufträge an Architekten, Ingenieure und Unternehmer erteilen
3. Laufende Planungen und Projektierungen forcieren
4. Bewilligungsverfahren in Gemeinden und Kantonen beschleunigen
5. Bauprojekte sicher und uneingeschränkt weiterführen

„Die Forderungen aus der Bauwirtschaft stossen teilweise bei der öffentlichen Hand auf kein Verständnis.“

Umgang mit Covid-19 bedingten Mehrkosten in der Bauwirtschaft: Es ist schwierig Mehraufwendungen, die aufgrund der Massnahmen rund um die Coronakrise nötig sind, geltend zu machen. Da andere Branchen weit mehr betroffen sind, stossen die Forderungen aus der Bauwirtschaft teilweise bei der öffentlichen Hand auf kein Verständnis.

Umsetzung Mehrwertausgleichsgesetz des Kantons Zürich (MAG): Beim Mehrwertausgleichsgesetz (MAG) konnte dank einem runden Tisch, an dem alle wichtigen Parteien und Verbände vertreten waren, eine Kompromisslösung erarbeitet werden. Der Kanton muss nun ein Bodenpreismodell aufsetzen, bei dem ersichtlich ist, wie hoch der theoretische Mehrwert ist. Bei der Umsetzung in den Gemeinden wollen wir uns einsetzen, dass eine eigentümerfreundliche Handhabung auf kommunaler Ebene gesetzlich verankert wird. Die Gesetzge-bung ist jedoch dermassen komplex, dass Rechtsfälle vorprogrammiert sind.

Kantonales Energiegesetz: Das kantonale Energiegesetz stösst insbesondere bei den Mitgliedern des HEV auf Ablehnung. Trotzdem wehrt sich der HEV nicht gegen das kantonale Energiegesetz solange sich dieses an den MuKEn orientieren. Wichtig ist, dass ein Unterschied zwischen Alt- und Neubauten gemacht wird. Sollte das Energiegesetz weiter verschärft werden und zu einem Referendum kommen, müsste sich der KGV entscheiden, ob er eine Volksabstimmung herbeiführen will.

Zusammensetzung der Baugewerbegruppe Zürich: Neu in der Baugewerbegruppe willkommen geheissen wurde Gerhard Meyer als Nachfolger von Markus Hungerbühler und Patrick Müller als Nachfolger von Marcel Müller, der in Pension geht.

Die Baugewerbegruppe setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Josef Wiederkehr (Präsident)
- Xaver Baumberger
- Thomas Leugger
- Gerhard Meyer
- Patrick Müller
- Jan Schibli
- Rolf Schlagenhauf
- Truls Toggenburger

Josef Wiederkehr, alt Kantonsrat CVP, Präsident Baugewerbegruppe

Gewerbegruppe im Kantonsrat: Ärmel hochkrempeln fürs Gewerbe

Das Jahr 2020 war herausfordernd – in jeder Hinsicht. Niemand hätte zu Jahresbeginn gedacht, dass das neue Jahrzehnt unsere Welt in so kurzer Zeit so derart verändern wird. Die Pandemie-bedingte Situation hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig eine starke Vertretung der KMU und des Gewerbes im Kantonsrat ist.

Dank dem unermüdlichen Einsatz der 50 Kantonsrätinnen und Kantonsräte der Gewerbegruppe im Kantonsrat GGKR konnten gerade bezüglich der Covid-19-bedingten, wirtschaftlichen Schwierigkeiten viele wichtige Vorstösse und Gesetzesanpassungen im Sinne der KMU und des Gewerbes in unserem Kanton beeinflusst und ausgestaltet werden. Entscheidend dabei ist, dass die Mitglieder der Gewerbegruppe ihre politische Arbeit in der Rolle als Gewerbler machen. Sie verstehen die Anliegen der KMU und sind von der Gesetzgebung meistens selber direkt betroffen. Dies garantiert einen möglichst starken Einsatz im Kantonsrat im Sinne der KMU und des Gewerbes.

Herausforderungen annehmen: Das oberste Ziel der Gewerbegruppe im Kantonsrat GGKR ist es, geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen, damit das Gewerbe ein Umfeld erhält, um auch in schwierigen Zeiten wirtschaftlich erfolgreich zu sein und um attraktive Arbeitsplätze sowie Ausbildungsplätze schaffen und erhalten zu können. Wenn es wie am Schnürchen läuft, ist die Welt nicht gross genug: Expandieren, Umsatz, Aufträge – alles ist selbstverständlich. Es muss vorwärtsgehen, Stillstand ist Rückschritt! Und dann kommt der Lockdown. Alles steht still. Das Corona Jahr 2020 hat uns bewusst gemacht, wie leicht die alltägliche Welt aus den Fugen geraten kann. Auf einmal rückt anderes in den Vordergrund: Die Gesundheit, die Sorge um die Familie, der Arbeitsplatz, Beziehungen. Das Krisenjahr hat uns gezeigt, dass es verlässliche Strukturen braucht, um auch in schwierigen Zeiten bestehen zu können. Der Kanton Zürich hat in diesem Jahr bewiesen, dass er diese starken Strukturen hat. Zu verdanken ist dies den vielen Gewerblern, die mit grosser Eigenverantwortung dafür sorgen, dass möglichst keine Stellen gestrichen werden müssen. Wo es geht, werden Lösungen gesucht, persönliches Geld eingeschossen oder die Produktion angepasst. Gewerbe, Politik und Kanton stehen zusammen und schnüren in kurzer Zeit, noch nie da gewesene Unterstützungspakete – das ist eindrücklich. Doch das alles geht nur, wenn das Wirken aller Beteiligten in die gleiche Richtung geht und man die erforderlichen Rahmenbedingungen für ein starkes Gewerbe schafft – ohne jegliche parteipolitischen Interessen. Dieser gewerbepolitische Zusammenhalt und der Einsatz unserer Mitglieder haben mich im vergangenen Jahr sehr beeindruckt. Und das möchte ich ins neue Jahr hinein mitnehmen: Zusammenhalt, Vertrauen und Gschaffigkeit. So gesehen ist das Jahr 2020 nicht zum Vergessen – im Gegenteil: Es ist wie ein Kompass und zeigt uns, was und wer für uns wichtig ist.

> *Das Coronajahr hat uns bewusst gemacht, wie leicht die alltägliche Welt aus den Fugen geraten kann.*

Als Obmann der GGKR möchte ich im Namen des Gremiums allen Mitgliedern der Gewerbegruppe für ihren Einsatz und ihre tatkräftige Unterstützung für die gewerbepolitischen Anliegen im letzten Jahr danken. Unsere Arbeit und unser Engagement sind wichtig und nötig – gerade in dieser herausfordernden Zeit!

Jürg Sulser, Kantonsrat, Obmann der Gewerbegruppe im Kantonsrat GGKR, Mitglied Vorstandsauschuss KGV

Bild Parlamentsdienste Kantonsrat Zürich

Der Kantonsrat an seiner neuen Wirkstätte, der Halle 9 der Messe Zürich.

Engagement des KGV im Pandemiejahr

Thomas Hess

Das Jahr 2020 kann mit Fug und Recht als das Schreckensjahr seit dem 2. Weltkrieg bezeichnet werden und alles deutet darauf hin, dass es 2021 nicht viel besser wird. Der KGV als Interessenvertreter des Gewerbes war gefordert wie noch selten zuvor. Im Zentrum stand unsere Kernaufgabe, die politische Einflussnahme. Nicht immer wurden wir gehört. Auf der anderen Seite ist es nicht auszumalen, wie sich die Situation ohne die gewerblichen Dachverbände darstellen würde. Insbesondere der schweizerische Gewerbeverband konnte regelmässig Einfluss auf den Bundesrat nehmen. Durch unsere enge Verflechtung mit dem sgv flossen die Zürcher Anliegen via KGV Präsident Werner Scherrer im sgv-Vorstand und dem KGV-Geschäftsleiter über die Geschäftsleiterkonferenz ein. Grössten Stellenwert kam der Öffentlichkeitsarbeit zu. Mit diversen Interviews und Berichten in Print-, TV- und Online-Medien platzierte der KGV seine Kernbotschaften und konnte so politischen Druck aufbauen.

Auch unsere Medienmitteilungen wurden gehört und publiziert. So schafften es die Ergebnisse unserer gross angelegten Mitgliederumfrage zur wirtschaftlichen Situation auf die Seite 1 der NZZ. Um das Verständnis für die Krisensituation zu schärfen, initiierte der KGV in Print- und Online-Medien die Solidaritätsaktion «Jetzt brauchen die KMU deine Hilfe». Diese Aktion konnte gute Klickzahlen vorweisen und kam offenbar in der Öffentlichkeit an.

Enorm wichtig waren während der Coronakrise Information und Aufklärung unserer Mitglieder.

Enorm wichtig waren Information und Aufklärung unserer betroffenen Mitglieder: Mitgliederversände mit wesentlichen Informationen waren gefragt und brachten Traffic auf unsere Website, insbesondere von den arg betroffenen Berufsgruppen Gastro, Hotellerie, Reisen und Eventbranche u.a. Mit praktischen Hilfestellungen wie Merkblätter, Telefonhotline, Mailauskünfte, Lösen von Problemstellung bei Ämtern griffen wir unseren Mitgliedern tatkräftig unter die Arme.

Die «Zürcher Wirtschaft» zeichnete sich während der ganzen Krise durch ihre Hintergrundberichte aus. Obwohl sie eine Monatszeitung ist, war sie stets aktuell und äusserst informativ.

Beizen-Lockdown trotz Hygienevorschriften: Akribisch wurden in Zürcher Restaurants – hier die Casa Ferlin in Zürich – zwischen dem ersten und zweiten Lockdown die Menükarten nach jedem Gebrauch desinfiziert.

Bilder Mark Gasser

Verbandsleben in der Pandemie: Kontaktlos durch die Krise

Mark Gasser

Die Veranstaltungen des KGV – allen voran Generalversammlung, Herbstkongress und Berufsmesse Zürich, aber auch Präsidentenkonferenzen und Vorstandssitzungen, Informationsveranstaltungen und Partneranlässe – haben nicht zuletzt die Funktion, den Austausch von Mitgliedern und Branchen, Ausbildnern und Auszubildenden oder Führungsverantwortlichen und Partnern zu fördern.

Bis Covid-19 kam. Seit der Coronakrise spielt die soziale Komponente plötzlich eine untergeordnete Rolle, der Austausch wird – mit Ausnahme einiger an Normalität erinnernde Monate im Sommer und Herbst – auf seelenlose E-Mails, Telefonanrufe oder Onlinekonferenzen reduziert. Einige Veranstaltungsverbote waren für den KGV im vergangenen Jahr besonders bitter. Konnte man eine Absage der Generalversammlung im Mai und des Herbstkongresses noch verkraften, so schmerzte die Absage der 16. Berufsmesse sehr.

Die Pandemie als Trendverstärkerin der digitalen Transformation: Was wurden wir gemahnt, den Wandel einzuleiten, die Chancen zu packen – und doch erwischte die Pandemie allen Warnungen zum Trotz viele auf dem falschen Fuss.

Schnell musste auch der KGV für vieles virtuelle Lösungen finden: Anfänglich fühlten sich die zahlreichen virtuell statt analog durchgeführten «Anlässe» eher wie ein schlecht sitzender neuer Anzug an, wie Symptombekämpfung gegen den Zerfall des Netzwerkes. Doch notfalls muss das Verbandsleben virtuell weitergehen: So hielt mit der Zeit eine gewisse Routine Einzug. Der Ablauf bei Wortmeldungen und das Ein- und Ausschalten des Lautsprechers ging irgendwann in Fleisch und Blut über. Das tut auch not, wenn eine virtuelle Diskussion mit Dutzenden Teilnehmenden gesittet vonstatten gehen soll.

Ausschuss, Vorstand, Präsidenten

Sie scheint aus heutiger Sicht Lichtjahre her zu sein, aber es gab sie tatsächlich: Die Veranstaltung, die 2020 von Corona (fast) verschont blieb: Zweimal konnte die Präsidentenkonferenz «offline» durchgeführt werden. Anfangs Februar war Corona im Casinotheater Winterthur bei der ersten Präsidentenkonferenz noch kein Thema, da dominierten unter anderem der Fachkräftemangel, das Ausbildungsniveau der Jugendlichen und die Gewerbepolitik im Kantonsrat. Dass alle drei Themen wenige Monate später mit der Corona-Brille sozusagen zusätzliche pandemische Brisanz erhalten würden, ahnte noch niemand.

Ebenso wenig Verdacht schöpften wohl die meisten Teilnehmer der zweiten Präsidentenkonferenz am 30. September im Hotel Belvoir in Rüschlikon. Doch Eventbranche, Gastronomie, Hotels und Carunternehmen sprachen schon da von einem verlorenen Jahr. Gerade in der Krise müsse das Gewerbe Kante zeigen, forderte KGV-Präsident Werner Scherrer kämpferisch.

Um die restlichen Telefonkonferenzen und Zoom-Sitzungen von KGV-Vorstand und Ausschuss kurz zu fassen: Die Traktandenlisten wurden – man ahnt es – nebst Abstimmungsparolen vom Thema Corona dominiert. Dasselbe gilt für die Klausur des Vorstandsausschusses, welche am 19. Juni im Hotel St. Gotthard stattfand. Zweimal – am 27. August und am 13. November – traf sich der KGV-Vorstand physisch im Hotel Glockenhof zu einer Sitzung.

Das gemeinsame Anstossen blieb im vergangenen Jahr meist Wunschdenken. Mit der Coronakrise kamen dafür die Hamsterkäufe – und die Versorgungsengpässe von Hygieneprodukten. Schnapsbrenner wie Christian Zürcher aus Dinhard sattelten kurzerhand um auf die Produktion von Desinfektionsmittel.

Partneranlass vom 2. September im Zunfthaus zur Meisen in Zürich.
Bilder Mark Gasser

Unternehmertreff und Partnerlunch mit brisanter Aktualität

Wer in der Coronakrise partnerlos ist, hat genauso ein Problem wie derjenige, der diese(n) nicht treffen darf. So gesehen, hatte der KGV auch ein wenig Glück – zwei Anlässe durften auch im krisengeplagten 2020 stattfinden: Gemeinsam mit seiner Bildungspartnerin KV Business School Zürich greift der KGV im Rahmen des «**Unternehmer-Treffs**» aktuelle Themen auf – dieses Jahr unter neuen Vorzeichen: Bei begrenzter Besucherzahl und um auch punkto Digitalisierung mit der Zeit zu gehen, fand der auf den 31. August verschobene Anlass als Hybrid statt – mit Abstand, aber ohne Apéro: Sowohl vor Ort als auch via Zoom zugeschaltet, orientierte Leadership Trainer Thomas Nast über neue Führungsqualitäten in diesen schnelllebigen Zeiten.

Auch der **Partneranlass** konnte stattfinden, diesmal im Zunfthaus zur Meisen in Zürich. In familiärem Rahmen fanden sich am 2. September Sponsoren und Inserenten des KGV ein, bei geselligen Tischgesprächen am Partnerlunch das Netzwerk zu pflegen. Eloquent und humorvoll erläuterte Henrique Schneider, Chefökonom des Schweizerischen Gewerbeverbandes sgv, auf die aktuelle Situation gemünzt, die Hauptthese seines mitgebrachten Buches: Als Co-Autor zeichnete Schneider für die sgv-Publikation «Der Wert der KMU» mitverantwortlich. Kernaussage: Der Berufsbildung schulden wir überraschend viel Innovativität. Dieser gilt es gerade jetzt, Sorge zu tragen.

Leider musste der KGV den am 24. März 2020 geplanten **Unternehmer-Treff** auf den August verschieben. Und bereits auch der **Unternehmer-Zvieri** mit Fokus Unternehmensnachfolge vom 24. März 2021, der schon 2020 den Corona-Massnahmen zum Opfer gefallen ist, musste wegen der Unwägbarkeiten abgesagt werden: Nächster Termin ist nun der 22. März 2022. Fazit: der 24. März bringt dem KGV kein Glück.

Unternehmer-Treff vom 31. August: Im Hintergrund die Teilnehmenden bei der Diskussion nach dem Referat von Leadership Coach Thomas Nast, rechts Jeanine Bönsel von der KV Business School.

Absage der Berufsmesse Zürich wegen Corona

Der KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich (KGV) organisiert seit sechzehn Jahren zusammen mit der MCH Messe Schweiz AG die Berufsmesse Zürich. Der KGV hatte auch 2020 vom 17. bis 21. November auf dem Messegelände wieder ein Zeichen setzen wollen für die Jugend, für die Zukunft und für die KMU-Wirtschaft. Aber es blieb beim Konjunktiv.

Alle waren bereit, die Hallenpläne in Oerlikon akribisch erarbeitet, die Berufsverbände hatten sich trotz Krise angemeldet – sogar die Pflegeberufe, die zeitweise stark belastet war, hatten wieder einen vielseitigen Auftritt geplant, um junge Berufsleute anzulocken. Dann kam der Schock wenige Tage vor der Eröffnung: Für Messen galten lange die gleichen Schutzmassnahmen wie im Detailhandel, sie wurden zunächst nicht als Grossveranstaltungen qualifiziert. Das änderte sich mit der am 28. Oktober verfügten Anpassung der Covid-19-Verordnung, die um ein explizites Verbot von Messen ergänzt wurde. Und dies, obwohl das Schutzkonzept Abstandhalten, Hygienemassnahmen wie Desinfektionsmittel-Ständer, Maskenpflicht auf dem gesamten Messeareal und Kontrolle derselben durch Securitas, eine Erhöhung des Reinigungsintervalls in den Hallen sowie die Registrierung von Privatbesuchern vorsah.

«Erster Job: Arbeitslos»

Schlagzeilen wie diese wirken einschüchternd. Beispiel Detailhandel: Wo die Kunden in die Online-Shopping-Welt abwandern, bleibt die Direktberatung im Kleidergeschäft oder beim Goldschmied auf der Strecke. Aber Angst ist bekanntlich ein schlechter Ratgeber – auch bei der Berufswahl. Daher wäre es auch wichtig, statt vor Unwägbarkeiten zu kapitulieren, mutig mit der schweizweit mittlerweile grössten Berufswahlmesse ein Zeichen zu setzen.

> *Alle waren bereit, die Hallenpläne in Oerlikon akribisch erarbeitet, die Berufsverbände hatten sich trotz Krise angemeldet. Dann kam der Schock.*

Es ist wichtig, dass die Jugendlichen im Berufswahlprozess einen breiten Überblick im persönlichen Gespräch mit Berufs- und Branchenvertretern sowie Lehrlingen gewinnen können. Leider geschah im vergangenen Jahr das Gegenteil, auch wenn einzelne Branchen Gegensteuer in Form von «Schnuppertagen» gaben und vor allem auch 2021 geben.

Der KGV bedauert, dass für Messen im Bildungsbereich keine valable Lösung für die Jugendlichen gefunden werden konnte. Das Messeverbot traf jedoch nicht nur die Jugendlichen, sondern auch Veranstalter, Ausstellende und Partner, welche mit grossem Einsatz und Knowhow die Berufsmesse tragen. Die nächste Berufsmesse Zürich ist vom **23. bis 27. November 2021** geplant.

Auch die Gesundheitsberufe (Puls-Berufe) wären an der diesjährigigen Berufsmesse Zürich vertreten gewesen. Bild zvg/OdA Gesundheit Zürich

FINANZEN
BILANZ 2020

	31.12.19 CHF	31.12.20 CHF
Aktiven		
Kasse	219.85	219.85
Postcheck	14'259.83	34'486.73
Bankguthaben	1'300'906.97	1'895'913.86
Flüssige Mittel	**1'315'386.65**	**1'930'620.44**
Mitgliederbeiträge	73'294.30	65'186.25
Diverse Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36'926.08	25'916.90
Delkredere Mitgliederbeiträge	-4'000.00	-4'000.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**106'220.38**	**87'103.15**
Übrige kurzfristige Forderungen	**56'094.95**	**975.63**
Aktive Rechnungsabgrenzungen	**19'020.30**	**38'403.08**
Umlaufvermögen	**1'496'722.28**	**2'057'102.30**
Wertschriften	52'288.00	47'000.00
Mieterkaution	12'014.05	12'015.25
Finanzanlagen	**64'302.05**	**59'015.25**
Sachanlagen	**23'850.00**	**15'690.00**
Immaterielle Werte (EDV-Software)	**6'600.00**	**1.00**
Anlagevermögen	**94'752.05**	**74'706.25**
Total Aktiven	**1'591'474.33**	**2'131'808.55**
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**42'590.46**	**65'139.53**
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		**122'766.54**
Passive Rechnungsabgrenzungen	**41'282.40**	**25'550.00**
Kurzfristiges Fremdkapital	**83'872.86**	**213'456.07**
Diverse Rückstellungen für Projekte / Aktionen	**221'920.98**	**299'190.57**
Fremdkapital	**305'793.84**	**512'646.64**
Berufsförderungsfonds	368'248.38	403'487.98
Aktionenfonds	509'940.65	608'781.81
Fondskapital	**878'189.03**	**1'012'269.79**
Vortrag Vorjahr	245'125.43	407'491.46
Jahresergebnis	162'366.03	199'400.66
Vereinskapital	**407'491.46**	**606'892.12**
Eigenkapital	**1'285'680.49**	**1'619'161.91**
Total Passiven	**1'591'474.33**	**2'131'808.55**

FINANZEN
ERFOLGSRECHNUNG 2020

Betrieblicher Ertrag	Rechnung 2019 CHF	Budget 2020 CHF	Rechnung 2020 CHF	Abweichung zu Budget 2020	Budget 2021 CHF
Mitgliederbeiträge Ortssektionen	1'106'440.00	1'100'000.00	1'095'930.39	-4'069.61	1'090'000.00
Mitgliederbeiträge Berufsverbände	202'010.00	200'000.00	199'345.00	-655.00	208'000.00
Ertrag aus Beiträgen brutto	**1'308'450.00**	**1'300'000.00**	**1'295'275.39**	**-4'724.61**	**1'298'000.00**
Einlage Aktionenfonds	-290'017.66	-290'000.00	-286'700.25	3'299.75	-287'000.00
Einlage Berufsförderungsfonds	-73'161.95	-73'000.00	-71'739.60	1'260.40	-72'000.00
Mitgliederbeiträge an Verbände	-168'772.48	-170'000.00	-167'142.48	2'857.52	-170'000.00
Debitorenverluste	-3'240.00	-3'000.00	-4'995.20	-1'995.20	-5'000.00
Ertragsminderungen	**-535'192.09**	**-536'000.00**	**-530'577.53**	**5'422.47**	**-534'000.00**
Ertrag aus Beiträgen netto	**773'257.91**	**764'000.00**	**764'697.86**	**697.86**	**764'000.00**
Dienstleistungsertrag	112'043.75	95'000.00	73'240.65	-21'759.35	80'000.00
Sponsoringertrag	175'198.24	172'000.00	172'536.57	536.57	172'000.00
Inserate- und Abonnementsertrag	292'885.42	230'250.00	264'468.00	34'218	230'250.00
Übriger Ertrag	1'332.40	-	-	-	-
Ertrag aus diversen Lieferungen und Leistungen	**581'459.81**	**497'250.00**	**510'245.22**	**12'995.22**	**482'250.00**
Total Betrieblicher Ertrag	**1'354'717.72**	**1'261'250.00**	**1'274'943.08**	**13'693.08**	**1'246'250.00**
Betrieblicher Aufwand					
Produktions- und Redaktionsaufwand					
Zürcher Wirtschaft	-273'824.73	-251'000.00	-222'052.51	28'947.49	-196'000.00
Aufwand ständige Kommissionen	-18'166.68	-27'500.00	-12'144.40	15'355.60	-27'500.00
Personalaufwand	-489'133.35	-533'500.00	-526'468.17	7'031.83	-537'500.00
Vorstand	-107'501.61	-138'000.00	-128'624.57	9'375.43	-138'000.00
Raumaufwand	-64'907.23	-68'000.00	-64'994.85	3'005.15	-63'600.00
Verwaltungsaufwand	-111'851.12	-102'500.00	-75'676.74	26'823.26	-96'500.00
Songstiger Betrieblicher Aufwand	-108'850.20	-114'000.00	-22'343.19	91'656.81	-114'000.00
Total Betrieblicher Aufwand	**-1'174'234.92**	**-1'234'500.00**	**-1'052'304.43**	**182'195.57**	**- 1'173'100.00**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern	**180'482.80**	**26'750.00**	**222'638.65**	**195'888.65**	**73'150.00**
Abschreibungen	-18'037.67	-8'000.00	-14'759.00	-6'759.00	-8'000.00
Finanzergebnis	2'277.35	1'500.00	-4'733.14	-6'233.14	1'500.00
Jahresergebnis vor Steuern	**164'722.48**	**20'250.00**	**203'146.51**	**182'896.51**	**66'650.00**
Steuern	**-2'356.45**	**-3'000.00**	**-3'745.85**	**-745.85**	**-3'500.00**
Jahresergebnis	**162'366.03**	**17'250.00**	**199'400.66**	**182'150.66**	**63'150.00**
Entwicklung Eigenkapital exkl. Fonds:					
Vortrag Vorjahr	245'125.43	407'491.46	407'491.46	-	606'892.12
Jahresergebnis	162'366.03	17'250.00	199'400.66	182'150.66	63'150.00
Vereinskapital	**407'491.46**	**424'741.46**	**606'892.12**	**182'150.66**	**670'042.12**

FINANZEN
FONDSNACHWEIS

	Rechnung 2019 CHF	Budget 2020 CHF	Rechnung 2020 CHF	Budget 2021 CHF
Berufsförderungsfonds				
Vortrag vom Vorjahr	332'586.43	368'248.38	368'248.38	403'487.98
Fondseinlagen (Mitgliederbeiträge)	73'161.95	73'000.00	71'739.60	72'000.00
Fondseinlagen nicht verbr. Betrag				
Fondsverwendung	-37'500.00	-60'000.00	-36'500.00	-60'000.00
Bestand per 31.12.	**368'248.38**	**381'248.38**	**403'487.98**	**415'487.98**
Aktionenfonds				
Vortrag vom Vorjahr	499'889.82	509'940.65	509'940.65	608'781.81
Fondseinlagen (Mitgliederbeiträge)	290'017.66	290'000.00	286'700.25	287'000.00
Fondseinlagen nicht verbr. Betrag	49'076.92		-	-
Fondsverwendung	-329'043.75	-250'000.00	-187'859.09	-170'000.00
Bestand per 31.12.	**509'940.65**	**549'940.65**	**608'781.81**	**725'781.81**
Total Fonds per 31.12.	**878'189.03**	**931'189.03**	**1'012'269.79**	**1'141'269.79**

Anhang der Verbandsrechnung (31.12.2020 und 31.12.2019)

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze: Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung (Art. 957 bis 962 OR), erstellt.
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich einer Pauschalwertberichtigung bilanziert.
Finanzanlagen: Die Wertschriften werden zu Marktwerten zum Bilanzstichtag bilanziert.
Sachanlagen und immaterielle Werte: Die Sachanlagen und Immateriellen Werte werden indirekt abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen: CHF 14'611.80 (Vorjahr CHF 0.00).
Fondsgebundene Mittel: Vom in der Verbandsrechnung ausgewiesenen Umlaufvermögen von CHF 2'057'102.30 (Vorjahr CHF 1'496'722.28) sind CHF 1'012'269.79 (Vorjahr CHF 878'189.03) fondsgebundene Mittel..
Einlagen in den Aktionen-und Berufsförderungsfonds: Die Einlagen in den Aktionen- und Berufsförderungsfonds aus einem Teil der Mitgliederbeiträge werden nach dem Vereinbarungsprinzip vorgenommen.
Restbetrag aus langfristigen Mietverträgen: CHF 0.00 (Vorjahr 43'200.00).
Vollzeitstellen: Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10.

Erläuterungen zur Verbandsrechnung

Wie in den Vorjahren steht der Verband auch am Ende des Rechnungsjahres 2020 auf einer guten bis sehr gute Basis. Das Jahresergebnis liegt mit CHF 199'400 klar über Budget. Der Hauptgrund ist der Pandemiesituation geschuldet. Dadurch mussten die Generalversammlung, der Herbstkongress und weitere Anlässe abgesagt werden, was wiederum zu weniger Ausgaben führte. Zudem ist die Geschäftsstelle stetig daran, die Aufwandpositionen zu optimieren. Ab 2021 wird unsere Verbandszeitung Zürcher Wirtschaft inhouse gelayoutet, was zu grossen Einsparungen führen wird. Das ist auch notwendig, weil der Inseratemarkt im Printbereich auch ohne Pandemie schon stark unter Druck ist.
Die Mitgliederbeiträge sind insgesamt recht stabil. Vereine, die gut geführt werden und aktiv sind, haben Zulauf, passiv geführte leiden an Mitgliederschwund. Die Sponsoringeinnahmen sind auf einem konstant hohen Niveau. Der KGV ist nach wie vor ein gesuchter Partner für Unternehmen, die ohne Streuverlust, sich an KMU wenden wollen.
Das Vereinskapital erhöht sich wegen dem guten Jahresergebnis auf CHF 606'892. Somit ist der KGV sehr solide finanziert und für die kommenden Herausforderungen in den nächsten Jahren gewappnet. Das restliche Kapital des Verbandes ist zweckgebunden im Aktionen- und Berufsförderungsfonds hinterlegt. Der Aktionenfonds weist Ende 2020 einen Saldo von CHF 608'781, der Berufsförderungsfonds einen Saldo von CHF 403'487 aus. Fazit: Der KGV ist kerngesund und finanzielle sehr gut aufgestellt, um KMU-feindliche Vorlagen zu bekämpfen.

BDO

Tel. +41 44 444 35 55
Fax +41 44 444 35 35
www.bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an die Generalversammlung des

KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Fondsnachweis und Anhang) des KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Zürich, 28. Januar 2021

BDO AG

Simon Oswald
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Marco Blöchlinger
Zugelassener Revisor

Beilagen
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Fondsnachweis, Anhang)

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

© Müllerski.ch

Viel News rund um Corona und grosses Medieninteresse

Mark Gasser

Die Coronakrise zog wie ein Hurrikan in unser Leben und (für viele im Homeoffice) in die gute Stube und wirbelte unser schön säuberlich vom Privaten getrenntes Arbeitsleben durcheinander. Für viele KMU bedeutete Corona aber viel mehr – die Krise und deren Bewältigung durch die Politik wurde eine Frage der Existenz. Dem versuchte der KGV auch in seinen Kommunikationsmassnahmen gerecht zu werden.

Das Jahr 2020 war für das Flaggschiff der Kommunikation beim KGV, die «Zürcher Wirtschaft», ein Wendepunkt: Schon lange vor dem ersten Corona-Infizierten in der Schweiz hatte der KGV geplant, die Zeitungsproduktion einer maximal möglichen Effizienzsteigerung zu unterziehen. Zum bereits bestehenden Druck, auf der Aufwandseite die schwindenden Inserateeinnahmen zu kompensieren, kam die Coronakrise hinzu. Der Zeitpunkt für diesen Schritt war also richtig. Nach Abklärung mehrerer Varianten zur Produktion der «Zürcher Wirtschaft» entschied sich der KGV für die radikalste: Die Produktion wird seit Ende 2020 gänzlich inhouse bewältigt. Mit der Angliederung der Gestaltung in die Ein-Mann-Redaktion ging auch eine Auffrischung und «Durchlüftung» des Zeitungsdesigns einher. Vorläufig erschien aber im Berichtsjahr die Zeitung elfmal im bisherigen Design, im März und Oktober wurde sie als Grossauflage an sämtliche KMU im Kanton Zürich verschickt.

Die Massnahmen von Bund und Kanton tangierten häufig das KMU-Gewerbe ohne dessen Verschulden – immerhin blieben die Probleme nicht ungehört: Der KGV wirkte in den Medien oft als Lautsprecher der Zürcher KMU-Wirtschaft. Insgesamt rund 310 Mal wurde der KGV landesweit in Medienberichten (Print, TV, Radio, Online) erwähnt. Diese Zahl lässt sich dank der Medienbeobachtung der Argus Data Insights AG ermitteln. Seit Anfang 2020 erhalten alle Gewerbepräsidentinnen und -präsidenten den wöchentlichen Medienspiegel per Mail. Sie können so die Medienberichte mit Erwähnungen des KGV oder dem Zürcher Gewerbe nahe liegenden Themen gemäss vordefinierten Suchbegriffen mitverfolgen.

Krisenmanagement und Medien

Dieses Jahr hatte der KGV sowohl in der Kommunikation nach aussen als auch nach innen, um die eigenen Mitglieder zu informieren, viel zu tun mit Corona. Die Stellungnahmen und Medienmitteilungen erreichten wegen der ständig sich ändernden Corona-Massnahmen, Kollateralschäden fürs Gewerbe und Gesetzesanpssungen eine rekordhohe Frequenz. Allein rund 25 Mal äusserte sich der KGV mittels Medienmitteilungen zu Massnahmen von Bund und Kanton wie Lockdowns, Covid-Krediten, Schliessungsentscheiden oder Härtefallprogrammen. Immer wieder wurde die Geschäftsstelle zur Anlaufstelle betreffend dem Vorgehen bei Anträgen für Finanzhilfe, etwa für Erwerbsersatz bei Selbständigkeit oder Härtefallgeldern.

> *Die Stellungnahmen und Medienmitteilungen erreichten wegen der ständig ändernden Corona-Massnahmen und Kollateralschäden fürs Gewerbe eine rekordhohe Frequenz.*

Mitte Jahr und im Dezember publizierte der KGV eine ausführliche sowie eine Blitzumfrage unter seinen Mitgliedern, die zeigten: Die wirtschaftliche Situation der KMU verschlechterte sich im zweiten halben Jahr deutlich. 6.4 Prozent der KMU im Kanton Zürich gaben im November an, dass ihre Existenz massiv gefährdet und ihr Fortbestand nicht gesichert sei. Dieser Wert hat ist seit dem Sommer markant angestiegen (Vergleich Juli 2020: 3.8 Prozent). Mit einer weiteren Blitzumfrage hat der KGV auch im 2021 die finanzielle und existenzielle Befindlichkeit der KMU nachgefragt.

Ein Corona-konformes Interview am KGV-Geschäftssitz. Bild Mark Gasser

ANSPRECHPARTNER

Neben der Geschäftsführung des Verbandes betreut das Team der KGV-Geschäftsstelle die internen Kommissionen und Arbeitsgruppen, verbandseigene Projekte sowie die Berufsmesse, die im 2020 abgesagt werden musste. Des Weiteren gehören das Mitgliederwesen und das Beitragsinkasso zu den Aufgaben der Geschäftsstelle. Sie ist zudem als Stützpunkt und Koordinationsstelle für eidgenössische und kantonale Abstimmungen tätig und steht immer wieder bei Abstimmungskampagnen im Lead. Sie führt jedoch keine externen Mandate, beispielsweise für angeschlossene Berufsverbände.

Thomas Hess
Geschäftsleiter

Tel. 043 288 33 63
thomas.hess@kgv.ch

Sandra Archibeque
Verbandssekretariat
Mitgliederadministration

Tel. 043 288 33 64
sandra.archibeque@kgv.ch

Christoph Bähler
Politischer Sekretär

Tel. 043 288 33 61
christoph.baehler@kgv.ch

Mark Gasser
Ressortleiter Kommunikation
Chefredaktor «Zürcher Wirtschaft»

Tel. 043 288 33 67
mark.gasser@kgv.ch

HERAUSGEBER
KMU- und Gewerbeverband
Kanton Zürich
Ilgenstrasse 22
8032 Zürich

GESTALTUNG UND REDAKTION
Mark Gasser, KGV

DRUCK
Zürcher Kantonalbank
Print Solutions

Diese Publikation steht auf der Website www.kgv.ch in digitaler Form zur Verfügung und kann per Mail unter info@kgv.ch bestellt werden.

Zürich, im April 2021